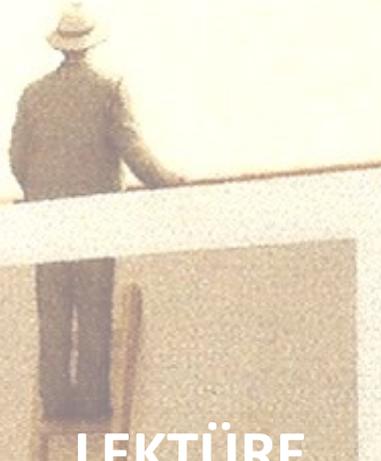
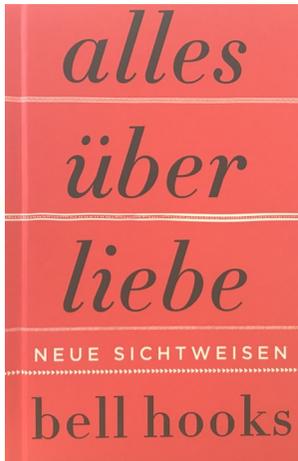


LESEKREIS

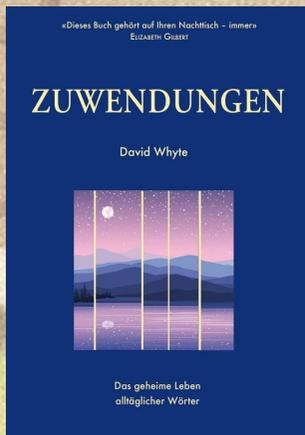
ZU THEOLOGISCHEN UND SPIRITUELLEN THEMEN

UNTER DER LEITUNG VON DANIEL HUBACHER

IM KIRCHGEMEINDEHAUS NYDEGG (NYDEGGSTALDEN 9, 3011 BERN)



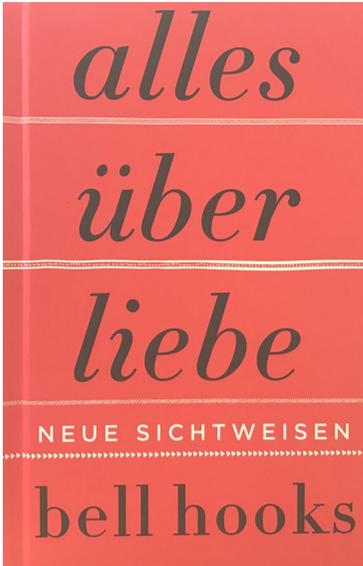
LEKTÜRE
2024-25



Mittwoch, 25. September 2024, 19.00 Uhr

bell hooks: alles über liebe

Harper Collins (2021) ISBN 978-3-7499-0236-1



Bell Hooks (1952-2021) zählte als afroamerikanische Literaturwissenschaftlerin und Aktivistin zu den bedeutenden Stimmen, die für Frauen- und Bürgerrechte kämpften. In «alles über liebe» beleuchtet sie kritisch das romantische Liebesideal. Was wir für Liebe halten, behauptet sie, sei oft eher das willige Ableisten von gesellschaftlichen Rollenerwartungen. In ihre Überlegungen zu den familiären, politischen und spirituellen Dimensionen der Liebe lässt sie persönliche Erfahrungen einfließen. Sie analysiert gesellschaftliche Zusammenhänge und entwirft die kraftvolle Utopie eines Zusammenlebens, in dem sich Menschen von der Liebe leiten lassen.

Mittwoch, 27. November 2024, 19.00 Uhr

Martin Schleske: Herztöne

Adeo Verlag (8. Auflage 2023) ISBN 978-3-86334-076-6

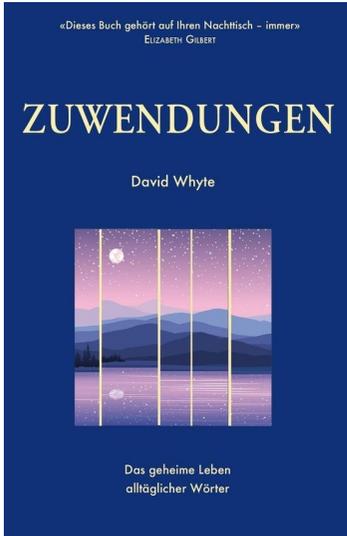


«Übungen des hörenden Herzens» seien seine Texte, sagt der Geigenbauer Martin Schleske. Er berichtet, was er entdeckt, wenn er beim Bearbeiten des Holzes die Klangfülle anstrebt und beim Nachdenken über physikalische Gesetze und biblische Geschichten dem nachspürt, was das Leben kostbar macht. Die Geschichten des spirituellen Handwerkers sind faszinierende Gleichnisse zu den Themen Inspiration, Weisheit, Gebet, Schönheit und Gottsuche. «Es gibt eine Art des Denkens, das kein Nachdenken über Gott ist, sondern viel eher ein Nachdenken mit Gott.» Dazu ermuntert Schleske in poetischer Sprache.

Mittwoch, 8. Januar 2025, 19.00 Uhr

David Whyte: Zuwendungen

Edition Spuren (2022) ISBN 978-3-905752-88-5

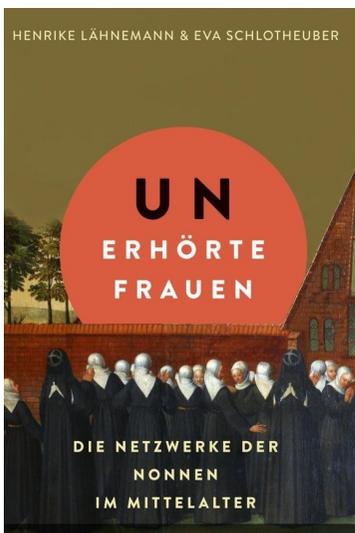


Viele Wörter, denen sich David Whyte in kurzen Essays zuwendet, scheinen vertraut zu sein. Von «Freude», «Ehrlichkeit» und «Berührung» meinen wir zu wissen, was sie bedeuten. In seinen Betrachtungen verleiht ihnen der britisch-amerikanische Dichter neue Strahlkraft. Von «Allein» bis «Zorn» gewinnt Whyte auch jenen Wörtern einen Wert ab, die für uns negativ konnotiert sind. «Zorn ist die tiefste Form von Fürsorge, für einen anderen, für die Welt, für das Ich, für ein Leben, für den Körper, für die Familie und für sämtliche Ideale, die alle verletzlich sind und allesamt kurz davorstehen, verletzt zu werden.»

Mittwoch, 12. März 2025, 19.00 Uhr

Henrike Lähnemann, Eva Schlottheuber: Unerhörte Frauen

Ullstein Buchverlage (2023) ISBN 978-3-549-10037-0



Frauen, die im Mittelalter im Kloster lebten, waren keineswegs «unerhört» im Sinne von wirkungslos. Ihre Gemeinschaften waren oft mächtige Institutionen, und sie sahen sich selbst in einer höchst einflussreichen Position, da sie durch ihre Lebensform das Ohr des «höchsten Königs» hatten. Dass Gott sie erhörte, war auch die Überzeugung der mittelalterlichen Gesellschaft und verlieh den geistlichen Frauen einen besonderen Status. In «Unerhörte Frauen» kommen die Nonnen selbst zu Wort: Aus ihren Tagebüchern und Briefen erfahren wir, wie die Frauen dachten, glaubten und liebten.

Mittwoch, 14. Mai 2025, 19.00 Uhr

Fjodor Dostojewskij: Der Grossinquisitor

Reclam Verlag ISBN: 978-3-15-014181-6



Die Erzählung vom Grossinquisitor in Dostojewskis Roman «Die Brüder Karamasow» galt Sigmund Freud als «eine der Höchstleistungen der Weltliteratur». Im Sevilla des 16. Jahrhunderts kehrt Jesus unter die Menschen zurück, wird von allen erkannt - und vom Grossinquisitor verhaftet. In einem langen Monolog legt ihm dieser dar, weshalb er ihn auf dem Scheiterhaufen zu verbrennen gedenkt. Jesus habe die Natur des Menschen verkannt: Dieser sei «schwach, lasterhaft, nichtig», es hungere ihn nicht nach himmlischem, sondern nach irdischem Brot, und er kenne «keine grössere Sorge als die, einen zu finden, dem er möglichst schnell jenes Geschenk der Freiheit, mit dem er als unglückliches Geschöpf geboren wird, übergeben kann». Die Kirche habe diese Bürde auf sich genommen: den Menschen mit Gewalt glücklich zu machen. Sie habe ihn von «den furchtbaren gegenwärtigen Qualen einer persönlichen und freien Entscheidung» erlöst, ihm ein Kinderglück beschert, das «süßser als jedes andere» sei, und ihm sogar die Vergebung jeder Sünde in Aussicht gestellt - «wenn sie nur mit unserer Erlaubnis begangen worden ist».

Der Lesekreis ist ein Angebot der Kirchgemeinde Nydegg. Die Titel des Lesejahres 24-25 wurden von einigen Teilnehmer:innen des Kreises gemeinschaftlich ausgewählt. An der Auswahl haben sich beteiligt: Denise Bregnard, Jeannette König, Ruth Lindt, Therese Matter, Esther Marti, Esther Meier, Anna Roner, Verena Zuber, Guntram Knauer, Theo Friedli, Daniel Hubacher.

Die fünf Zusammenkünfte sollen Gelegenheit bieten zum Austausch über die Lektüre und zur Diskussion der darin entfalteten Themen. Sie können einzeln besucht werden; es braucht dafür keine Anmeldung. Weitere Auskünfte bei: Daniel Hubacher, Tel 076 301 43 25, daniel.hubacher@refbern.ch

Alle Bücher sind bei der Buchhandlung Voirol an Lager und können dort abgeholt oder bestellt werden (Rathausgasse 74, 3011 Bern, Tel 031 311 20 88, info@voiro-buch.ch; www.voirol-buch.ch).